

VERANSTALTUNGsort



WILHELMSHAVEN

@GRUPPO.635.com | fotos.hufenbach

AUS GRENZ GRENZT

FILM **UND** DISKUSSION
SONNABEND | 10. NOVEMBER 2012
NORDSEEPASSAGE WILHELMSHAVEN

DEPORTIERT 1941
ERMORDET IN
RIGA

EINLASS 17:00 UHR
BEGINN 18:00 UHR

EINTRITT FREI!

VERANSTALTER



BÜRGERPORTAL[®]
WILHELMSHAVEN

www.buerger-whv.de

& MICHAEL VON DEN BERG

KONTAKT

EMAIL: REDAKTION@BUERGER-WHV.DE

POSTANSCHRIFT:

BÜRGERPORTAL WILHELMSHAVEN

FRITZ-REUTER-STRASSE 41

26386 WILHELMSHAVEN

TELEFON 04421 - 60519



BÜRGERPORTAL[®]
WILHELMSHAVEN

www.buerger-whv.de

WILHELMSHAVEN

Der Dokumentarfilm zeigt, dass Vergangenheitsbewältigung in Wilhelmshaven und umzu hauptsächlich durch engagierte BürgerInnen bewerkstelligt wird, seltener durch Politiker. Geschichte



wurde in der Jadestadt in mühevoller Kleinarbeit aufgearbeitet und Stätten der Erinnerung als Denkmäler relativ gut sichtbar gemacht. Diese Arbeit muss fortgeführt werden, so, wie in anderen Städten, mit ähnlichem geschichtsträchtigen Hintergrund.

In Esterwegen wurde eine Gedänkstätte erst nach jahrelangem Zögern errichtet. Geschichte passiert nicht irgendwo, sondern in unmittelbarer Nachbarschaft.

Verbindungen und Burschenschaften proben den Staat im Staate, sind kaum voneinander zu unterscheiden und rekrutieren eine vermeindliche Elite aus sich selbst heraus.

Die Rechtsrockszene ist eine milliardenschwere Industrie und verbreitet rückwärtsgewandtes Gedankengut, auch unter der Anwesenheit von Kindern, Politikern oder sogar Polizisten, was der Film „Blut muss fließen“ von Peter Ohlendorf, der auch in Wilhelmshaven gezeigt wurde, eindrucksvoll belegt.

Der Film „**AUSGEGRENZT**“ zeigt, was Zivilcourage bedeutet, aber auch, wie sie regelrecht behindert wird und nicht zuletzt, wie die Wilhelmshavener Verwaltung und die Ausrichter des sogenannten „Bunten Herbstes“ mit solch einem Bürgerengagement umgehen.

FILM

ANSCHLIESSEND

Zur Vertiefung der Themas Rechtsextremismus diskutieren Vertreter verschiedener Organisationen und berichten aus ihrem Alltag im Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit,



dem Rechtsextremismus und ihren Recherchen.

GERHARD KROMSCHRÖDER

ist einer der Gäste in der anschließenden

Diskussionsrunde nach dem Dokumentarfilm „**AUSGEGRENZT**“. Er war maßgeblich daran beteiligt, die nationalsozialistische Vergangenheit im Emsland aufzuarbeiten. In den 60ziger Jahren verlor der Journalist wegen seiner Recherchen sogar seinen Job bei der Papenburger Ems-Zeitung. Er arbeitete als Undercover-Reporter in der Neonazi-Szene, als Redakteur und Fotograf im ersten Golfkrieg im Irak, aber auch für die politisch-satirische Zeitschrift Pardon in Frankfurt am Main.

Michael Diers [Geschäftsführender Redaktionsleiter | Radio Jade] moderiert durch den Abend mit weiteren Gästen.

Danach ist das Publikum gefragt und herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Wir freuen uns sehr auf ihren Besuch und einen spannenden Abend.

DISKUSSION